Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Revolution beteiligt ist. Im Interesse der europäischen Textilindustrie muß daher ganz entschieden davor gewarnt werden, nun etwa plötzlich eine Ueberproduktion in modernen Textilerzeugnissen für China eintreten zu lassen, der Rückschlag würde nicht ausbleiben.

Wie erzielt man einen tüchtigen gewerblichen Nachwuchs? Eine vielbeachtete Rede über die Erziehung des gewerblichen Nachwuchses hielt kürzlich im deutschen Reichsrat der Oberstudienrat Georg Kerschensteiner, einer der ersten Autoritäten auf dem Gebiete des Fachschulwesens. Er gab höchst interessante und allseitig zu beachtende Vorschläge zur Beantwortung der Frage: „Was können unsere Schulen tun, damit die Qualität des gewerblichen Nachwuchses verbessert wird? Er sagte etwa folgendes: „In Deutschland wird die ungeheure Entwickelung des pensionsfähigen Beamtenstandes immer eine große Anzahl tüchtiger Menschen dem Mittelstande entziehen, dazu kommt, daß die höheren realistischen Schulen der natürlichen Neigung der Jugend zu manueller, praktischer, selbständiger Betätigung sehr geringe Nahrung geben. Wie soll jemand, der sechs Jahre oder länger auf einer höheren Schule nur mit Büchern und Worten gefüttert ist, den Mut finden, in eine Werkstatt einzutreten und mit seinen Händen Arbeit zu leisten. Unsere realistischen Schulen unterhalten zu wenig Beziehungen zum praktischen Leben, und von ihren Schülern geht nur ein winziger Teil in die praktische Arbeit über. Die vernünftige Wahl des Lebensberufes kann nur dadurch genügend vorbereitet werden, daß der Jugend das Rohmaterial dafür geliefert wird, d. h. daß ihrem Betätigungstrieb nach praktischer Arbeit in dem Alter, wo er am lebhaftesten wird, nachgegeben wird. Die Lust an der praktischen Arbeit, die Freude an einem sauber durchgeführten Gebrauchszeug muß in unserer Jugend von der Schule wachgerufen werden und nicht erst der Fortbildungsschule als Pensum überlassen bleiben. Denn nicht in Fertigkeiten, nicht in der Masse der Kenntnisse liegt das Ziel für die Erziehung unseres Nachwuchses, sondern in der richtigen Ausbildung der Seelenverfassung der jungen Leute. Dazu gehört die reine Freude am praktischen Schaffen, das moralische Bedürfnis, alle Arbeit gut, gewissenhaft und vertragstreu zu leisten, und die Förderung von Gemeinsinn und Gemeinschaftssinn. Solche zu geistiger und moralischer Tüchtigkeit erzogenen Leute werden ihr Lebensschifflein immer durch die Wogen wirtschaftlicher Krisen hindurchzusteuern verstehen, und zwar um so besser, je weniger sie von untüchtigen Elementen dabei gehindert werden."

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

Der Jahresbericht wird nächste Woche zur Versendung gelangen. Die Generalversammlung findet Samstag Abend, den 23. April in Zürich statt.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Zürich, den 2. April 1912.

Werte Herren Kollegen!

Wir machen Ihnen die höfliche Mitteilung, daß Samstag, den 13. April, abends 8½ Uhr, im Hotel St. Gotthard in Zürich ein **Vortrag** stattfindet von Herrn **Dr. P. Gygax** über das Thema:

Neuere Strömungen in der Handelspolitik Englands.

Wir rechnen auf zahlreiche Beteiligung seitens unserer Mitglieder. Einführungen sind gestattet.

Mit kollegialem Gruß

Der Vorstand.

P. S. Besondere Einladungszirkulare werden nicht mehr versandt.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Vakanzenliste

No.	Sitz der Firma	Artikel
101	Frankreich	Automatische Hutnadel
102	Nürnberg	Kurz-Galanterie- und Spielwaren
103	Sachsen	Chenille Shawls-Plaids-Echarpes
104	Sachsen	Seide- u. Kamelhaar -Schlaf- u. Reisedecken. Bourrettstoffe
105	Köln a. Rh.	Markttaschen. Schürzenfabrikation
106	St. Etienne	Galons noirs pour casquettes, écharpes, bérets d'enfants
107	Belgien	Sammt und Möbelstoffe
108	Oesterreich	Kammgarnstoffe für Herrenanzüge
109	Gand	Bleicherei von Leinengarnen
110	Sachsen	Gestickte Tischdecken, Gall. Borden, Portieren etc.
111	London	Herren- und Damenhüte und Kappen für Sport und Reise.
112	Odenkirchen	b/w. Kleider-, Blousen-, Schürzenstoffe, leinene Kostümstoffe etc.

Auskunft nur für Mitglieder des obigen Verbandes bei der Expedition dieses Blattes.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Endezettelmaschine

Eine Endezettelmaschine von Rüti, kaum gebraucht, ist **billig zu verkaufen.**

Gefl. Anfragen unter Chiffre **E. H. 1109** an die Expedition.

Bekanntmachung.

Die Prämien-Kommission der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft bringt zur Kenntnis, dass sie für Entdeckung von Seidendiebstählen und Hehlereien, welche zur gerichtlichen Bestrafung gelangen, bedeutende Prämien auszuzahlen in der Lage ist.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das Verzeigen aller Veruntreuungen für unsere Seidenindustrie von grossem Wert und sowohl im Interesse der Arbeiter, als der Arbeitgeber ist.

Allfällige Anzeigen sind zu machen an:

Joh. Ashauer, i. F. Emmelius & Ashauer, Fabrikant, **Zürich**
R. Wettstein, Fabrikant, **Thalwil**
A. Naumann, Seidenabfallhändler, **Wädenswil**
Dr. Th. Niggli, Seidenindustrie-Gesellschaft, **Zürich I**

283 **Die Prämien-Kommission der Zürcher. Seidenindustrie-Gesellschaft.**

Olso-Brenner ersparen 30—40% Gas gegenüber Auerbrennern, sowie minderwertigen Nachahmungen.
Olso-Glühkörper geben schöneres Licht und haben 2- bis 3-fache Haltbarkeit als alle andern Konkurrenzfabrikate.
Glänzende Referenzen. Zahlreiche Nachbestellungen.
Schweiz. Olso-Licht-Centrale, Zürich, Sihlhofstrasse 16, II.